für uns - über uns

November 2020

Ankunft

Wer ist
der Mensch,
ein ewig Wartender,

der die
Erfüllung
seiner Sehnsucht
ständig

von heute
auf morgen
verschieben
muss?

Nein, denn
bald wird
der Herr
den Himmel

aufreißen
und herabkommen
in unsere Not.
Sein Stern am Himmel

ist bereits aufgegangen.

Jan Kurec

Werft eure Zuversicht nicht weg!

Liebe Tostner/innen, liebe Freunde von nah und fern!

Während ich diese Zeilen schreibe, sind wir mitten im Lockdown. Manche Menschen kommen ein bisschen zur Ruhe, für viele Menschen ist es aber eine schreckliche Zeit; eine unsichere Zeit: Wie geht das weiter? Wie lange geht das noch? Was kommt noch alles? Wie werden wir das psychisch überstehen? Wie finanziell? Schon der erste Lockdown im Frühling hat viele Menschen aus der Bahn geworfen. Unglaublich, wie uns dieser kleine unsichtbare Virus im Bann hält!

Vor kurzem hat Bischof Benno ein Buch veröffentlicht mit dem Titel: „Werft eure Zuversicht nicht weg!“ Gerade wenn ich niedergeschlagen bin, wenn ich Probleme habe oder krank bin, wenn mich der Lockdown mit all den Folgen belastet, dann klingt dieses Bibelwort in meinen Ohren wie ein trostvoller und Mut machender Aufruf: „Werft eure Zuversicht nicht weg!“
Ja, mir selber ist auch aufgefallen, dass es jenen Menschen beim ersten Lockdown besser gegangen ist, die ein ganz großes und tiefes Gottvertrauen hatten.

©Tyrolia Verlag

Bischof Benno schreibt in diesem Buch u.a., was „meine Zuversicht nährt“. Zuversicht ist einerseits ein Gefühl, andererseits auch eine Haltung, die wächst und die gelernt werden kann: Wertschätzung schenken und erfahren, Sinn erleben, ganz bewusst „Sinnvolles“ tun. Erlebnisse bereichern: ganz bewusst den Tag leben und erleben; auch die drei Z sind sehr wichtig: einander Zuwendung, Zärtlichkeit und Zeit schenken. Freude bereiten: sich selber und den anderen. Humor und Lachen: warum nicht Witze erzählen oder einen lustigen Film anschauen? Vielleicht auch mal über sich selber lachen. Gemeinsam lachen setzt Endorphine, körpereigene Glückshormone frei; genauso wichtig können befreiende Tränen sein.

Die Zuversicht nicht wegwerfen heißt auch gesund leben: Bewegung in der Natur; natürlich ist spazieren bei Sonne etwas Herrliches, aber so ein abendlicher Nebelspaziergang hat auch was Mystisches an sich. Rad fahren, wandern und Sport beeinflussen unsere Gehirnabläufe positiv. Ganz wichtig ist der gesunde Schlaf; auch übers Leben nachdenken, ebenso mit Mitmenschen übers Leben und über den Glauben reden. Eine unerschöpfliche Quelle der Zuversicht ist auch das (regelmäßige) Gebet. Schwierig aber umso heilsamer ist die Aufarbeitung seelischer Wunden und auch die Versöhnung mit Gott, mit Mitmenschen und mit sich selber. Warum nicht wieder einmal beichten gehen?

„Werft eure Zuversicht nicht weg!“ Im zweiten Teil des Buches macht Bischof Benno auf die Bibel aufmerksam, auf diese unerschöpfliche Hoffnungsquelle. Ich merke es auch im eigenen Leben: Verschiedene biblische Geschichten und ihre Botschaft haben mich immer schon fasziniert und berührt. Aber immer mehr merke ich, dass diese Geschichten und diese Worte mich tragen, mir Halt im Leben und Kraft für den Alltag geben. Ich habe mir grad wieder eine Bibel (mit größeren Buchstaben – ich werde älter) gekauft und lese täglich in ihr. Vor allem auch die Psalmen sind starke Gebete und schenken Zuversicht.

Es freut mich sehr, dass Bischof Benno im dritten Teil des Buches auf etwas Interessantes aufmerksam macht, das auch sehr viel Zuversicht schenkt, nämlich das Kirchenjahr. Anselm Grün hat schon vor Jahren vom „heilenden Kirchenjahr“ geschrieben. Ja, es stimmt wirklich, bei den verschiedenen Festen und Festzeiten geht es nicht nur um Ereignisse aus dem Leben Jesu sondern es geht um unser Leben, um das Wirken Gottes in unserem Leben. Das Kirchenjahr mit seinen Zeiten der Besinnung und des Feierns, des Fastens und der Feste lädt uns ein zu einem heilsamen Gang durch die Höhen und Tiefen des Lebens.

So ist der bevorstehende Advent die Zeit, in der wir uns unserer Sehnsüchte bewusst werden, eine Zeit, dem Kommen Gottes in unserer Welt den Weg zu bereiten, bzw. mit anderen Worten ausgedrückt: entdecken, wo Gott in unserem Leben schon überall da ist und Gutes wirkt; wahrnehmen, wo Gott Dunkles hell macht; sich bewusst machen, wo er uns Zuversicht und Hoffnung schenkt und unser Leben trägt.

In diesem Sinne wünsche ich euch viel Zuversicht, Hoffnung, Gottvertrauen und Lebensfreude! Ich wünsche euch – trotz allem – einen gesegneten Advent, ein offenes und bereites Herz für das Kommen des HERRN bzw. offene Augen, damit ihr entdeckt, wo Gott in eurem Leben am Werk ist schon lange, bevor ihr es merkt!

Euer Pfarrer Generalvikar Hubert Lenz
Euer Gemeindeleiter Simon Gribi

Aus der Pfarre ...

Erstkommunion 2020

Die Erstkommunion-Kinder und ihre Eltern mussten heuer besonders viel Geduld aufbringen. Nachdem die geplante Erstkommunion im April verschoben werden musste, konnten wir sie am 11. Oktober endlich durchführen. Trotz allem konnten wir gemeinsam ein wunderschönes Fest feiern. Den Link zum Livestream der Erstkommunion gibt es auf der Homepage.

Erstkommunion 2021

Die Vorbereitung zur Erstkommunion 2021 beginnt mit einem (digitalen) Elternabend im November. Die Einladung dazu erhalten die Kinder im Religionsunterricht. Wie sich der Erstkommunion-Weg 2020/21 gestalten wird ist aufgrund der Situation noch offen.

Firmung 2020

In einem fast intimen Rahmen feierten wir die Firmung der Pfarren Nofels und Tosters in der Pfarrkirche Nofels. Es war ein sehr beeindruckendes Fest. Die Jugendlichen hatten sich bewusst für ihren Glauben entschieden und zeigten dies auch. Firmspender Hubert Lenz, unser Pfarrer und Generalvikar, zitierte in seiner Predigt unseren David Alaba: Meine Kraft liegt in Jesus. Diese Stärke, diese Kraft Jesu haben die Jugendlichen empfangen.

In diesem Jahrgang durfte das Firmteam junge Erwachsene aus den beiden Pfarren kennenlernen die:

- bereit waren, mit guten Freunden eine ernsthafte, harte, aber auch ehrliche Diskussion auszutragen
- bereitschaft zeigten, kritische und auch herausfordernde Fragen zu stellen und auch das Gottesbild in der Bibel in Frage zu stellen
- durchaus auch mal zu Scherzen aufgelegt waren
- bereit waren, am Samstagnachmittag vor dem Faschingssonntag sich mit ernsten Themen zu befassen
- sich beschenken lassen von dieser Kraft Gottes - dem heiligen Geist.

Wir wünschen den Firmlingen Gottes Segen auf ihrem weiteren Weg.

Für das Firnteam
Maria Lex

Firmung 2021 mit neuem Firmteam

Das bestehende Firmteam hat nach vielen Jahren seine Aufgaben an ein neues Team weitergegeben. Wir bedanken uns an dieser Stelle recht herzlich bei Maria Lex, Dawn Rusch, Johanna Barberi und Linda Klien für ihr großes Engangement in der Firmvorbereitung und wünschen ihnen alles Gute in ihren weiteren Aufgaben.

Glücklicherweise hat sich ein neues junges Firmteam gebildet bestehend aus Simon Gribi und Ewald Unterhofer (als Hauptamtliche) zusammen mit Lea Schneider, Lena Pfleger und Felix Schertler.

Eine kleine Gruppe hat den Firmweg gestartet. Wie die weiteren Treffen aussehen und die Gestaltung weitergeht ist noch offen. Das Team ist mit den Jugendlichen in Kontakt und wird auch die technischen Möglichkeiten ausschöpfen.

Ministranten

Vor den Herbstferien hat eine erste Schnupper-Ministunde stattgefunden zu der 12(!) Kinder gekommen sind, die sich für den Ministrantendienst interessieren. Erfreulicherweise haben sich bereits zehn neue Minis angemeldet.
Leider dürfen aktuell auch keine Ministunden stattfinden. Es gibt bereits Ideen, wie die neuen Minis auf unterhaltsame Art und Weise in ihre Aufgaben eingeführt werden können.

Mit den älteren Minis haben wir bei der Pflanzaktion im Rahmen des Projekts Artenvielfalt am Vaterunser Weg mitgeholfen.

Zudem haben wir an der **Missio Jugendaktion** teilgenommen und nach dem Gottesdienst die leckeren Missio-Pralinen verkauft. Der Erlös kommt weltweiten Jugendprojekten zugute - Danke für jede Spende!

Neue WortgottesfeierleiterInnen

Zur Zeit nehmen Verena Ulmer und Tobias Kurz an der Schulung für WortgottesfeierleiterInnen teil und werden noch dieses Jahr ihre ersten Praxisgottesdienste in unserer Pfarrkirche feiern. Danke für Euren Dienst und alles Gute auf diesem Weg!

Neue Messfeier

Ab sofort hält unser Pfarrer Hubert Lenz jeweils am Dienstag um 08.00 Uhr eine Werktagsmesse in der Pfarrkirche.

Heimseelsorge (Haus Tosters)

Im Team der Heimseelsorge hat es einige Veränderungen gegeben. Anna-Maria Sankofi hat nach unzähligen Jahren die Teamleitung abgegeben. Ihr sei von Herzen ein großer Dank ausgesprochen für ihre so wertvolle Arbeit!
Waltraud Zerlauth wird künftig mit Unterstützung von Maria Breitfellner das Team koordinieren. Zudem wird das Team neu durch Waltraud Oswald verstärkt. Harald Weißenbacher unterstützt das Team bei der Gestaltung der Morgenlobe.

AK Weltkirche

Da aufgrund der Corona-Pandemie - zum tiefen Bedauern aller Beteiligten - der Adventmarkt abgesagt werden musste, kann auch der Arbeitskreis Weltkirche seinen schon traditionellen Verkauf von Weihnachtskeksen, Strick-, Bastel- und EZA-Waren zugunsten der Sozialeinrichtungen von Bischof em. Alfredo Schäffler in Parnaiba, Brasilien, nicht durchführen. Wir bitten unsere Kunden und Interessenten um Verständnis und hoffen auf eine baldige Besserung der Lage, so dass zumindest unser Suppentag am 28. März 2021 veranstaltet werden kann.
Im Pfarrbüro und nach den Gottesdiensten im Dezember werden allerdings gestrickte Socken für den AK verkauft.

Für den AK Weltkirche
Werner Nagel

Wir suchen...

… technisch Interessierte, die Erfahrungen bzw. Interesse im Bereich Videoschnitt/Livestream haben. Wir möchten auch unsere Präsenz in der „social-media-Welt“ (facebook, instagram) und auf unserer Homepage ausbauen und suchen dazu Unterstützung.
Interessierte können sich gerne im Pfarrbüro me- oder bei Simon Gribi melden.

Man sieht erst ein, was der
Mensch zu leisten imstande ist,
wenn zu allem, was bloß das
Pflichtgefühl in Anspruch nimmt,
noch eine Lieblingsbeschäftigung winkt,
nach welcher er die sehnlichsten Blicke richtet

Ida Gräfin von Hahn-Hahn (1805-1880)

Nach „lieben“
Ist „helfen“
das schönste
Zeitwort der Welt.

Bertha von Suttner (1843-1914)

Aus Tosters ...

Öffentliche Bücherei Tosters

Wir hoffen sehr, es geht Ihnen gut in diesen schwierigen Zeiten und sie haben Ihren Humor noch nicht verloren. Die Bücherei bleibt (bis zu einer neuen Verordnung) geöffnet mit folgenden Einschränkungen:

MASKENPFLICHT
VOR DEM EINTRITT HÄNDE DESINFIZIEREN
EINTRITT FÜR MAXIMAL 6 ERWACHSENE (PLUS KINDER)

Bisher hat das Dank Ihrem Verständnis sehr gut geklappt und wir bitten, auch weiterhin durchzuhalten.
Leider können uns die Schüler der Volksschule zur Zeit nicht besuchen, sie müssen dennoch nicht auf Lesestoff verzichten, wir versorgen die Klassen mit Büchern. An dieser Stelle unser Dank an die Lehrerinnen, dass sie die Mehrarbeit auf sich nehmen.

Hier sind noch einige Empfehlungen:

Zora del Buono: Die Marschallin: Die Autorin beschreibt das Leben ihrer Großmutter, deren Namen sie trägt. Die Slowenin Zora, eine äußerst widersprüchliche Frau, lebt seit den Zwanzigerjahren mit ihrem Mann, einem bekannten Radiologen, im Süden Italiens, in Bari. Sie sind Kommunisten, führen ein großes Haus, bekämpfen Mussolini und unterstützen heimlich Tito. Das Buch lässt eine ganze Epoche erstehen, und wir bewegen uns staunend durch eine Welt, in der Multikulturalität zum ganz selbstverständlichen Alltag gehörte.
Helena Adler: Die Infantin trägt den Scheitel links: Das jüngste Kind einer Bauernfamilie muss sich gegen die Zumutungen des Heranwachsens unter dem Regime der Eltern, einer frömmelnden, bigotten Mutter und eines Vaters mit einem fatalen Hang zum Alkohol, sowie sadistischen Zwillingsschwestern behaupten. Und wie! Das

Buch ist schrill, derb, ungeschminkt, und hart wie das Landleben nach dem Zeltfest und vor der Morgenmesse. Ein sehr großer Spaß, mit dem es die Autorin auf die Shortlist des Österreichischen Buchpreises geschafft hat.

Apropos Buchpreis: Den Deutschen Buchpreis erhielt dieses Jahr Anne Weber für:
Annette, ein Heldinnen-Epos: In Südfrankreich lebt Anne Beaumanoir, genannt Annette, eine lebhafte Frau, Mitglied der kommunistischen Résistance, „Gerechte unter den Völkern“, Neurologin, engagiert auf der Seite der algerischen Unabhängigkeitsbewegung, verurteilt zu 10 Jahren Haft, nach einer abenteuerlichen Flucht beteiligt am Aufbau des algerischen Gesundheitssystems… und ist heute 96 Jahre alt.

Mary L. Trump: Zu viel ist nie genug. Wie meine Familie den gefährlichsten Mann erschuf. Die Nichte des abgewählten amerikanischen Präsidenten ist als einziges Familienmitglied bereit, aus eigener Anschauung die Wahrheit über eine der mächtigsten Familien der Welt zu erzählen.

Unsere Öffnungszeiten:
Dienstag: 15:30 – 17:30
Donnerstag: 17:00 – 19:00
Freitag: 09:00 – 11:00
Samstag: 10:00 – 12:00

Öffentliche Bücherei Tosters,
Alberweg 1 6800 Feldkirch
Telefon: 066488110177
Email: buecherei.tosters@feldkirch.at
www.biblioweb.at/tosters
www.feldkirch.at/büchereien

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Das Bücherei-Team

Krankenpflegeverein Tosters

Liebe Tostnerinnen und Tostner,

die Coronapandemie bestimmt seit Monaten unser tägliches Leben.
Viele liebgewordenen Dinge in unserem Leben sind nicht mehr oder nur eingeschränkt möglich.
Dennoch muss in vielen „systemrelevanten“ Bereichen die Arbeit weitergehen, so auch beim Krankenpflegeverein. Die MitarbeiterInnen des KPV sind auch in dieser Zeit für die pflegebedürftigen Personen im Einsatz. Unsere Pflegefachkräfte arbeiten unter Beachtung aller möglichen Schutzvorkehrungen, um mögliche Infektionen mit dem Covid 19 Virus zu verhindern. Wir sind aber auch auf die Mithilfe unserer Patienten bzw. der pflegenden Angehörigen angewiesen. Wenn sich Coronavirus-infizierte-Personen in Quarantäne im selben Haushalt befinden, ist unser Pflegeteam unbedingt VOR dem geplanten Hausbesuch telefonisch zu informieren, um die entsprechenden Schutzmaßnahmen anzuwenden. Im Bedarfsfall (bei Erkältungssymptomen, Husten, …) sollten PatienInnen und pflegende Angehörige einen Mund-Nasenschutz tragen. Im Verdachtsfall bzw. bei Anzeichen von Symptomen einer Coronaerkrankung informieren Sie bitte unser Pflegeteam VOR dem geplanten Hausbesuch.

Für das Pflegeteam ist es wichtig einen Gesamtüberblick auf die Betreuungs- und Pflegesituation zu haben. In der aktuellen Gefährdungslage durch das Coronavirus steht die Gesundheit und Sicherheit der SeniorInnen als Risikogruppe
aber auch unserer MitarbeiterInnen für uns an oberster Stelle.

Absage des Adventmarktes
Leider müssen wir mitteilen, dass der traditionelle Adventmarkt in Tosters heuer nicht stattfinden kann. Selbst wenn im Dezember, nach dem Lockdown im November, manche der Einschränkungen aufgehoben werden, wäre es vermutlich unverantwortlich einen Adventmarkt mit vielen Menschen auf engem Raum durchzuführen. Wir bitten um Verständnis für die Absage,
wir hoffen alle, dass es im kommenden Jahr wieder besser wird.

Vorankündigung
Am Mittwoch, dem 27. Jänner 2021 organisiert der Krankenpflegeverein mit dem Roten Kreuz wieder eine Blutspendeaktion. Merken Sie sich bitte den Termin jetzt schon vor. Genauere Hinweise und Informationen werden rechtzeitig veröffentlicht. Wir freuen uns über zahlreiche TeilnehmerInnen. Blut spenden heißt Leben retten!

Wir wünschen Ihnen allen eine besinnliche Adventzeit, ein gesegnetes Weihnachtsfest und alles Gute für das neue Jahr!

Halten Sie bitte Abstand und bleiben Sie gesund!

Walter Fontana
Obmann KPV Tosters

Advent / Weihnachten

Rorate
An den Donnerstagen im Advent (10. und 17. Dezember) finden jeweils um 7:00 Uhr statt (heuer leider ohne Frühstück).

Extra-Pfarrblatt
Aufgrund der derzeitigen Situation können wir noch keine fixen Termine für die Weichnachtsgottesdienste veröffentlichen. Wir geben daher Mitte Dezember ein Extra-Pfarrblatt mit allen Terminen um Weihnachten heraus. Wie wir es leider schon gewohnt sind, kann es trotzdem zu plötzlichen Absagen kommen. Änderungen und aktuelle Infos finden Sie auch auf unserer Homepage (www.pfarre-tosters.at) und in den Schaukästen.

Adventkranzbinden am 29. November
Das Adventkranzbinden in Zusammenarbeit mit dem Elternverein der Volksschule muss leider abgesagt werden. Auf unserer Homepage haben wir eine Anleitung verlinkt, wie man selber einen Adventkranz ganz einfach zu Hause bindet.

Nikolausbesuch

Leider kann die heurige Nikolausaktion aufgrund des erneuten Lockdowns nicht durchgeführt werden. In der Kirche wird es jedoch Ideen und Vorschläge geben, wie man dennoch zu Hause den Nikolaustag gestalten kann. (Siehe auch das Quiz auf Seite 13.) Ebenfalls ist die Liveübertragung einer Nikolaus-Andacht in Planung. Weitere Infos dazu folgen auf der Homepage u nd im Aushang.

Christbaumverkauf
Die Agrargemeinschaft Tosters verkauft am 19. Dezember zwischen 8:00 und 10:00 Uhr auf dem Kirchplatz Christbäume aus dem Tostner Wald.

Sternsingeraktion 2021

Wir möchten schon jetzt darauf hinweisen, dass aufgrund der Corona-Pandemie jederzeit ÄNDERUNGEN bzw. ABSAGEN entstehen können!

Für die Sternsingeraktion 2021 suchen wir Sternsinger!!!

Die Sternsinger unserer Pfarre verkünden die frohe Botschaft Jesu. Sie sammeln für notleidende Menschen.

Mitmachen können Kinder **ab 7 bzw. 8 Jahren**, die von Haus zu Haus ziehen, durch Wort und Gesang Freude bereiten und für die Ärmsten der Welt Spenden sammeln.

Die Sternsingerproben sind am:

Dienstag, 15.12.2020 u 17:45 Uhr s im Pfarrsaal.

Bei der kommenden Sternsingeraktion werden wir im Gebiet ab der Kirche Richtung Nofels bzw. Stadt unterwegs sein (letztes Jahr gingen wir Richtung Hub).

Unterwegs sind wir am

4. Jänner 2021 von 14:00—ca. 18:00 Uhr und am **6. Jänner 2021** von 11:00—ca. 15:00 Uhr unterwegs sein, da wir den Gottesdienst mitfeiern.

Nach dem Sternsingen gibt es ein Essen. Am letzten Tag werden die Geschenke und Süßigkeiten verteil.

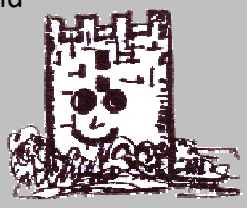
Am Dreikönigstag, den 6. Jänner 2021 sind die Sternsinger wieder in der Kirche. Nach dem Gottesdienst sind Spenden möglich. Die Sternsinger werden auf dem Vorplatz ihr Lied vortragen und es können die Etiketten für die Haustüre mitgenommen werden.

Anmeldung: bis spätestens Freitag, 27. November 2020 bei Sabine Pitschmann, Tel. 0650 565 0025, Email: sabine.pitschmann@lampertmail.at

Für den AK Sternsingeraktion:
Sabine Pitschmann und Regula Jäger

D‘r Burggoascht

I manchna bleuchtata Hüser und
Gärta moant ma a sei scho
s‘Weihnachtsfest.
Viellicht git‘s zur Bescherung
denn Osterhasa



moant

Eura Burggoascht

Tradition der Barbarazweige

© burgenseite.com

Am 4. Dezember wird das Fest der Hl. Barbara gefeiert - Legenden und Historisches sowie altes Brauchtum zu ihrem Gedenktag.
Die heilige Barbara lebte im 3. Jahrhundert in Kleinasien. Ihr Vater, ein Heide, liebte seine Tochter über alles. Da er jedoch auch sehr eifersüchtig und argwöhnisch war, sperrte er sie immer in einen Turm ein, wenn er verreisen musste. Obwohl Barbara sehr reich war, war sie dennoch sehr einsam und unglücklich. Als sie dann die christliche Religion kennen lernte, sah sie in einem christlichen Leben ihre Aufgabe und ließ sich taufen. Dies war in der Zeit der Christenverfolgung unter Kaiser Decius in den Jahren 249-251.
Die Legende erzählt nun, dass der Vater, als er von einer Geschäftsreise zurückkam, erstaunt feststellte, dass der Turm statt zwei Fenster plötzlich drei Fenster aufwies. Als er seine Tochter zur Rede stellte, gestand sie ihm, dass sie Christin sei und zur Erinnerung an die heilige Dreifaltigkeit drei Fenster im Turm haben wollte. Der Vater war entsetzt und versuchte alles, um sie vom Christentum abzubringen. Aus Enttäuschung und Wut über ihren Starrsinn zeigte er sie selber an. Sie wurde gefangen genommen und starb für ihre Nächstenliebe und ihren Glauben. Den Vater erschlug unmittelbar nach der Untat der Blitz.
Das Brauchtum mit den Barbarazweigen weist auf zwei Seiten der Legende. Auf dem Weg ins Gefängnis verfing sich ein Zweig in ihrem Kleid. Sie stellte den verdorrten Kirschbaumzweig in ihren Trinknapf. Als sie zum Tode verurteilt wurde, war der Zweig aufgeblüht.
Es heißt aber auch, dass die im kalten Winter verdorrten Blüten auf dem Grab der heiligen Barbara genau am Abend des 24. Dezember blühten. Dieses Phänomen soll sich alljährlich wiederholt haben.

In vielen Familien werden in Erinnerung an die Hl. Barbara an diesem Tag Kirsch- oder Forsythienzweige ins Haus geholt, über Nacht in warmes Wasser gelegt und dann in eine Vase gestellt. Zu Weihnachten blühen die Zweige und sind ein Zeichen der Hoffnung geworden. Sie erinnern uns: Mitten in der kalten Nacht ist durch die Geburt von Jesus neues Leben in die dunkle Welt gekommen. Das Fest der Geburt und der Barbarazweig zeigen uns: Gott lässt uns nicht allein.
aus: Barbara-Heft der Reihe "Familien feiern Kirchenjahr"

Von Marianne Springer veröffentlicht am 22.11.2010
Organisationsstelle: Familien feiern Kirchenjahr

Sinn

Hoffnung ist nicht die Überzeugung,
dass etwas gut ausgeht,
sondern die Gewissheit,
dass etwas Sinn hat,
egal wie es ausgeht.

Vaclav Havel

Katholische Jungschar
Erzdiözese Salzburg

Nikolaus-Quiz

1. An welchem Tag gedenken wir Christen dem Heiligen Nikolaus?

A	5. Dezember	B	6. Dezember
C	6. November	D	8. Dezember

2. Wie wird heute das Land genannt, in dem Bischof Nikolaus lebte?

A	Österreich	B	Amerika
C	Nordpol	D	Türkei

3. Wie nennt man die Kopfbedeckung des Hl. Nikolaus?

A	Mütze	B	Kappa
C	Mitra	D	Cappy

4. Von welcher Berufsgruppe ist der Hl. Nikolaus auch der Schutzpatron?

A	Seefahrer	B	Fischer
C	Lehrer	D	Bauern

5. Mit wem wird der Hl. Nikolaus oft verwechselt?

A	Christkind	B	Weihnachtsmann
C	Jesus	D	Osterhase

6. Welche Gegenstände warf der Hl. Nikolaus durch das Fenster eines armen Vaters?

A	wertvollen Schmuck	B	7 Silbermünzen
C	5 Goldklumpen	D	3 Goldkugeln

7. Was nahm der Hl. Nikolaus der Legende nach vom Schiff und verteilte es an die Armen?

A	Äpfel und Nüsse	B	Gold und Weihrauch
C	Korn und Getreide	D	Obst und Gemüse

8. Was war der Heilige Nikolaus von „Beruf"?

A	Bischof	B	Bauer
C	Kaufmann	D	Seefahrer

9. Welches Wort kommt im Refrain des Liedes „Lasst uns froh und munter sein" nicht vor?

A	froh	B	traurig
C	lustig	D	Nikolausabend

10. Wie viele Tage sind es vom Nikolaustag bis zum Heiligen Abend?

A	21	B	15
C	18	D	12

Lösungen: 1 B, 2 D, 3 C, 4 A, 5 B, 6 D, 7 C, 8 A, 9 B, 10 C

Ideen für eine stimmungsvolle Atmosphäre im Freien

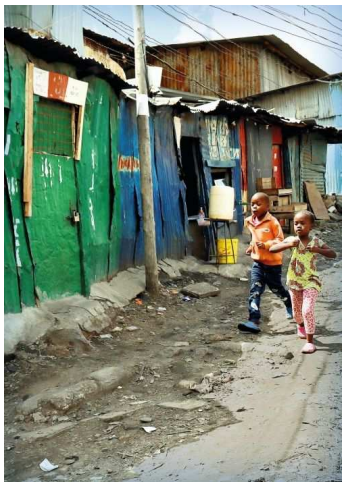
Um den Nikolausbesuch im Freien feierlich zu gestalten, gibt es verschiedenste Ideen um diesen Tag unvergesslich zu machen. Ihr könnt zum Beispiel den Weg des Nikolaus zu euch mit **Teelichtern** beleuchten. Gebt die Teelichter dazu in Marmeladengläser, damit sie vom Wind nicht so leicht ausgeblasen werden können.
Ihr könnt in eurer Mitte auch eine **Feuerschale** entzünden, was dem Ganzen ein gemütliches und heimeliges Gefühl verleiht. Falls ihr keine Feuerschale zu Hause habt, könnt ihr auch einen Adventkranz, Laternen oder Fackeln verwenden.
Um der ganzen Atmosphäre den letzten Schliff zu verleihen, könnt ihr **Weihrauch** auflegen und im Hintergrund leise **Weihnachtsmusik** laufen lassen. So habt ihr etwas für all eure Sinne: die Lichter für die Augen, den Weihrauchsgeruch für eure Nasen und die Weihnachtsmusik für eure Ohren. Und schon kann der Nikolaus kommen.

Wir wünschen euch einen schönen Nikolaustag und eine besinnliche Weihnachtszeit!

Bruder und Schwester in Not

Adventsammlung 2020

Unser Motto in diesem Jahr:
Straßenkinder in Afrika



Hunger und Armut prägen das Leben der Straßenkinder im Mukuru Slum in Nairobi.

Die einfachen Hütten bieten kaum Schutz gegen Hitze und Regen. Manchmal haben die Kinder nicht einmal dort einen Platz zum Schlafen. Es fehlen Toiletten und fließendes Wasser. Die mangelnde Hygiene verursacht Krankheiten und sich im Armenviertel vor Corona zu schützen ist unmöglich. Rund 60.000 Kinder leben in der Hauptstadt Kenias auf der Straße. Ohne ausreichend zu essen, ohne Chance auf Bildung, Schule oder Job. Gemeinsam mit den „Sisters of Mercy“ und unserer Partnerorganisation Mukuru Promotion Centre wollen wir das ändern. 6.500 Schützlinge erhalten Hilfe. Sie bekommen Essen, Kleidung und können in die Schule gehen. Es gibt medizinische Betreuung und Jugendliche erhalten eine Berufsausbildung. Damit haben sie eine Chance auf ein Leben in Würde.

Schenken wir den Straßenkindern Hoffnung und Zukunft! Denn Bildung besiegt Armut. Bitte unterstützen Sie uns dabei!

Mit 26 Euro versorgen Sie ein Kind einen Monat lang mit Essen,
80 Euro kostet die medizinische Versorgung eines Kindes bei notwendigen Spitalsaufenthalten,
270 Euro finanzieren einem Kind ein Jahr Schule inklusive Kleidung, Schuhen und Schultasche.

„Bruder und Schwester in Not“, Stiftung der Diözese Feldkirch, hilft, weil uns die Menschen am Herzen liegen. Helfen wir aus Dankbarkeit, weil es uns gut geht.

Opfersäckchen für die Sammlung finden Sie beim Schriftenstand in der Kirche.

In unserer Diözese wird die Adventaktion am 3. Adventsonntag 12./13.Dezember 2020 durchgeführt.

Gerne können Sie Ihre Spende auch direkt auf unser Konto überweisen.

IBAN: AT23 2060 4000 0003 5600
BIC: SPFKAT2BXXX

Es genügt nicht,
im Haus zu bleiben,
für jene zu sorgen,
die unter demselben Dach sind.

Es genügt nicht,
im Haus zu bleiben,
zu warten,
bis jemand anklopft.

Ich muss auch jene sehen
die es nicht mehr wagen,
die nicht mehr hoffen,
die aufgegeben haben.

Ich muss jene Tür öffnen,
auf sie zugehen,
sie aufnehmen,
für sie da sein,
wenn Weihnachten werden soll.

Max Feigenwinter

Hospizbegleitung der Caritas

in Zeiten der Isolation

Menschen, die mit Tod und Trauer konfrontiert werden, sind in der aktuellen, durch Corona bedingten Ausnahmesituation besonders stark belastet. Denn zusätzlich zur Erkrankung kommt oftmals die Erfahrung der sozialen Isolation, die diese Pandemie mit sich bringt. Deshalb hält Hospiz Vorarlberg trotz der schwierigen Umstände das Angebot der Begleitung von schwer kranken, sterbenden und trauernden Menschen in Vorarlberg aufrecht.

Betroffene können sich wie gewohnt beim regionalen Hospiz-Team oder bei Hospiz Vorarlberg melden, wenn sie eine*n Ansprechpartner*in oder Begleitung wünschen. „Es ist uns ein großes Anliegen, auch unter den erschwerten Bedingungen aufgrund der Corona-Pandemie für Betroffene da zu sein. Dies ist durch das Einhalten der entsprechenden Schutzmaßnahmen möglich," so Karl Bitschnau, Leiter von Hospiz Vorarlberg.

Hospiz Vorarlberg
Mo-Fr von 8 bis 12 Uhr
T 05522 200-1100, E hospiz@caritas.at

Hospizbegleitung für Kinder
T 05522 200-1112 oder M 0676 884 205 112

Die Erfahrung der geschulten Hospizbegleiter*innen kommt Patient*innen und insbesondere auch Angehörigen in der aktuellen Situation zugute. Die ehrenamtlichen Hospizbegleiter*innen kennen die Themen, welche die Menschen in der Zeit des Abschieds bewegen und begegnen ihnen auf Augenhöhe. „Aus zahlreichen Rückmeldungen wissen wir, dass dies ein wichtiger Beitrag für das Gefühl der Sicherheit und Geborgenheit von Patientinnen und Patienten sowie deren Angehörigen schaffen kann. Dies empfinden sie als sehr wohltuend."

Was sehen Sie, Schwester?

Was sehen Sie, Schwester, wirklich, was sehen Sie?
Wenn Sie mich ansehen, was denken Sie dann?

Ich will Ihnen sagen, wer ich bin, die ich hier so still sitze.

Ich bin ein Kind von zehn Jahren, mit Vater und Mutter, mit Brüdern und Schwestern - sie alle lieben sich.

Ich bin ein junges Mädchen von sechzehn Jahren, mit Flügeln an den Füßen, träumend, dass es nun bald einen Geliebten findet.

Ich bin zwanzig und Braut, mein Herz macht Sprünge, und ich denke an das Versprechen, das ich gegeben habe.

Ich bin fünfundzwanzig und habe nun selbst Kinder, die mich brauchen für ein glückliches Zuhause.

Ich bin eine junge Frau von dreißig, meine Kleinen wachsen schnell. Sie sind miteinander verbunden durch Bande, die immer halten.

Ich bin vierzig, meine Kinder fast erwachsen, sie gehen fort von daheim. Aber mein Mann steht mir zur Seite, und er achtet darauf, dass ich nicht weine.

Ich bin fünfzig, und wieder spielen Babies auf meinen Knien, und wieder leben wir mit Kindern, mein lieber Mann und ich.

Es kommen dunkle Tage, mein Mann ist tot.

Ich blicke in die Zukunft und mich schüttelt die Angst. Denn meine Kinder haben viel zu tun, sie ziehen jetzt selber Kinder groß, und ich denke an die vergangenen Jahre und die Liebe, die mich umfing.

Nun bin ich eine alte Frau, und Natur ist grausam,
Sie macht, dass wir aussehen wie Greise.
Der Körper ist verfallen, Schönheit und Kraft sind dahin. Und wo einst mein Herz schlug, ist nur noch ein Stein.

Aber in diesem Leib wohnt noch immer das junge Mädchen. Und bisweilen freut sich mein geplagtes Herz.

Dann erinnere ich mich der Freude, ich erinnere mich der Not. Und ich liebe und lebe mein Leben noch einmal. Ich gedenke der Jahre: zu wenige und zu rasch verflogen.
Aber ich weiß auch, dass nichts ewig dauern kann.

Darum Schwester, öffnen Sie Ihre Augen und schauen Sie, sehen Sie nicht die alte Frau,
schauen Sie genauer - sehen Sie mich.

Dieses Gedicht wurde unter den persönlichen Habseligkeiten einer alten Frau gefunden, die in einem englischen Altersheim gestorben ist.

Verstorbene

Alfred Diem (Jg. 1926
Roswitha Waschgler (Jg. 1967)
Elfriede Bianchin (Jg. 1936)
Helene Bachmann (Jg. 1924)

Monatsjahrtagsgedenken

Sonntag, 20. Dezember um 10:30 Uhr

2015 Winfried Sorko
Friedrich Gruber
2016 Monika Fritsche
Otto Nohel
Eleonore Böck
2017 Margit Schmitt
Ingeborg Huber
Franz Stockmaier
2018 Christian Gopp

Sonntag, .24. Jänner um 10:30 Uhr

2016 Aloisia Simperl
2017 Konrad Fitsch
Emma Vonbank
Martina Palaoro
Blanka Viragh
Karlheinz Grob
Hana Zemanek
Edeltraud Moser
2018 Josefine Federspiel
Roland Walser
Margarethe Polanc
Günter Rosenberg
2019 Irene Mehrle
Gertrude Egger
Margareta Müller
2020 Christl Grager
Lore Kerschbaumer

Was geboren ist auf Erden,
muss zu Staub und Asche werden;
aber, wie das Korn in‘s Feld gesäet,
einst reich an Ähren aufersteht.
Werden wir uns wiederseh‘n:
Glaube kann nicht untergeh‘n!

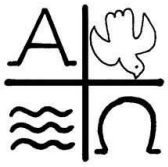
Aus Gedenke mein (Eddition Tirol)

Sonntag, .21. Februar um 10:30Uhr

2016 Apollonia Zerlauth
Johann Mayer
Angela Geiger
2017 Margareta Nürnberger
Josef Reindl
Edith Tratter
Iris Primosch
Gottfried Microys
2018 Andreas Unterkofler
Irmgard Stadelmann
2019 Norbert Studer
Alfred Graf
Karl Weber
Martha Schimper
2020 Edilburga Weiß
Maria Gopp

Taufen

Mit einem Kind kommt
der Himmel zur Erde.
Mit einem Kind wird
die Erde zum Himmel.



Folgende Kinder wurden in Tosters getauft

Felix Andreas Breuß
Aris Matei

Wir gratulieren zum Geburtstag

10.01. Renate Steiner zum 75. Geburtstag

Wir veröffentlichen Geburtstage ab 70 Jahren. Gerne können Sie im Pfarrbüro vorbei kommen und uns Ihre Daten bekannt geben.

Termine zum Vormerken

Dezember
08.12. 10:30 Uhr Messfeier
10.12. 07:00 Uhr Rorate
13.12. 10:30 Uhr Messfeier am 3. Advent-Sonntag mit Opfer für Bruder und Schwester in Not
17.12. 07:00 Uhr Rorate
20.12. 10:30 Uhr Messfeier am 4. Advent-Sonntag

Aufgrund der derzeitigen Situation können wir die Weihnachtsgottesdienste noch nicht fixieren. Wir werden Mitte Dezember eine Sonderausgabe mit allen Terminen drucken, außerdem verweisen wir auf unsere Homepage.

Gottesdienstordnung

Samstag 18:30 Uhr Vorabendmesse im Pfarrverband
November Tosters
Dezember Nofels
Jänner Tisis
Februar Tosters
Sonntag 10:30 Uhr Mess- oder Wortgottesfeier
Dienstag **08:00 Uhr Werktagsmesse (NEU!)**
18:00 Uhr Messfeier im Haus Tosters (findet derzeit nicht statt)
Freitag 19:00 Uhr Rosenkranz

Bildergalerie

Projekt Artenvielfalt am Vaterunser Weg. Einige Minis und ein Team rund um Eugen Michler trafen sich am 24.10. um neue Sträucher zu pflanzen.

Erstkommunion am 11. Oktober

Firmung am 10. Oktober

Redaktionsschluss: 29. Jänner 2021
Erscheinungstermin: 5. Februar 2021

Impressum
Medieninhaber: Kath. Pfarramt St. Cornelius und Cyprian Tosters
Alberweg 1, 6800 Feldkirch-Tosters
Telefon +43 (0)5522 72289, E-Mail: pfarramt.tosters@vol.at
Pfarrer Hubert Lenz
Homepage: www.pfarre-tosters.at
Öffnungszeiten Pfarrbüro: Mo - Fr 9 bis 11 Uhr
Redaktion: Barbara Bitschi mit Team

Fotos: Ungekennzeichnete Fotos sind im Besitz des Pfarramts